

Hauptsache locker und lässig

VON BRIGITTE BONDER

Der Wunsch nach Ruhe und Gelassenheit beeinflusst die Mode im nächsten Jahr und zeigt sich in cleanen, entspannten Looks. Farbenfrohe Outfits spiegeln die Lebenslust und eine gewisse Sehnsucht nach Exotik wider.

Schmuck



ACCESSOIRE

Ein Taschenanhänger mit Hund und Swarovski-Steinen sowie drei Nerzbommel, je 65 Euro.

Gesehen bei
Pelzhaus Enssle, Talstraße 79,
70188 Stuttgart-Ost.



ACCESSOIRE

Taschenanhänger mit zwei Kirschen aus Rex Kanin, je 88 Euro.

Gesehen bei
Pelzhaus Enssle, Talstraße 79,
70188 Stuttgart-Ost.

Das gemütliche Outfit, das in diesem Jahr angesagt war, bleibt uns auch im kommenden Frühling erhalten. Der Alltag ist anders geworden, und viele Menschen verbringen deutlich mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Da muss sich die Kleidung dem Lebensstil anpassen. „Homeoffice- und freizeit-taugliche Looks geben in diesen Zeiten den Modestil vor“, betont Claudia Schulz, Trendexpertin vom Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie Berlin. Locker geschnittene Hosen, weite Mäntel in bunten Mustern und flache Sandalen sind jedoch auch draußen absolut salonfähig. Dabei dominieren Looks mit mehr Volumen, mehr Weite und klaren, fließenden Schnitten. Getragen wird alles, was entspannt und locker sitzt. Das können bei den Damen Jogpants, Paperbags, lässige Kleider oder weite, meist verkürzte Hosen wie Culotte oder Bermuda sein, die jetzt mit einem Blazer veredelt werden. Soll es etwas ausgefallener sein, setzt Frau im nächsten Jahr auf Puffärmel. Ob an Hemd, Bluse oder Kleid – die voluminösen Ärmel sorgen für das gewisse Extra.

NATÜRLICHE MATERIALIEN WIE LEINEN ODER BAUMWOLLE

Bei den Stoffen liegen im Frühjahr natürliche Materialien wie Leinen oder Baumwolle, aber auch elastisches Jersey und leichte, fließende Materialien für den luftigen Stil im Trend. „Zu Hose und Rock werden locker sitzende Hemdblusen oder kastige Shirts getragen“, verrät die Trendexpertin. „Mini kommt wieder. Und bei Kleidern erobert sich das schlichte Shirt-Dress eine Spitzenposition.“ Auch hier steht die praktische, komfortable Idee im Fokus. Es geht um Kleider, die schnell übergeworfen, sportlich-lässig und immer gut angezogen wirken. Für die Übergangszeit empfiehlt sich der Layering-Look, bei dem verschiedene Kleidungsstücke kombiniert und in mehreren Schichten getragen werden. Diese Outfits sind nicht nur praktisch, sondern ein echter Hingucker.

Komfort ist auch bei der Schuhmode angesagt. Für die Dame sind flache Böden oder maximal kleine Blockabsätze gesetzt, die beliebten Sneaker zeigen sich jetzt weniger bunt. Das Farbspektrum ist hell und freundlich mit Sahne-Nuancen im Mix mit Nougat, Karamell oder pudrigen Rosé-Tönen. Eine Alternative sind

sportlich-elegante Loafer und Mokassins. Weiches Veloursleder, Sacchetto-Macharten und ungefüllte, leichte Varianten setzen den Klassiker lässig in Szene.

FRANSEN, LASCHEN UND SPANGEN

Luftiger wird es mit Loafers aus Knit-Materialien oder in raffinierten Flechtungen. Zu Culotte und Bermuda trägt Frau im Frühjahr Pantoletten, die sich besonders edel mit Karréeleisten zeigen. Als Kontrast zu zarten Riemchen-Modellen setzen modern interpretierte Trekking-Sandalen frische Akzente. Je nach Modegrad mehr oder weniger voluminöse Sohlen –

aber immer mit typischen Trekking-Details wie Ripsbändern, Velcro und Schnallen – machen die sportlichen Sandalen Karriere zu Maxi-Kleid und weiter Hose.

Bei den Herren ist Casual statt Klassik angesagt. Ob Chinos, Bermudas, Polohemden oder Cargos – gefragt sind sportlich-lässige Items. Dazu trägt Mann natürlich Sneaker. „Hier punkten knallige Farben und Colourblocking im Mix mit Weiß“, erklärt Claudia Schulz. „Knit, Hightech-Materialien, aber auch weiches Leder treffen auf helle Sohlen, die in der nächsten Saison gern etwas dicker ausfallen dürfen. Hybride Sneaker, also ein Mix aus Business- und Sportschuh, werden neben Loafers lässig zum sommerlichen

Anzug getragen.“ Wenn es wärmer wird, wechselt Mann auf Ledersandalen oder modern interpretierte Pantoletten. Dazu liegt das Thema Outdoor auch im nächsten Jahr weiterhin im Trend.

OUTDOOR-TAUGLICHE MODE FÜR MÄNNER

Nach dem langen Winter sehnen wir uns nach Bewegung an frischer Luft, und das spiegelt sich auch in der Mode wider. Leicht verfremdete Trekking-Sandalen mit funktionellen Details halten ebenso Einzug in den Alltag wie outdoor-taugliche, knöchelhohe Sneaker im Trekking-Look.



Die Mode überzeugt im Frühjahr mit kräftigen Farben und lässigen Schnitten.

Foto: Victoria Chudinova/Adobe Stock

Ein treuer Begleiter

VON BRIGITTE BONDER

Einige Handtaschen kommen nie aus der Mode, andere hingegen feiern ein regelmäßiges Comeback und gelten je nach Designer schon als Wertanlage.

– alles geht und zwar bei sämtlichen Taschentypen.“ Vom Farbton her ist Natur angesagt. Zu sehen ist Braun in sämtlichen Schattierungen. Aber auch helle, neutrale Farben bieten beste Voraussetzungen für handwerkliche Macharten.

KORB-TASCHEN LIEGEN IM TREND

Strand-Feeling in der Stadt kommt beim sommerlichen Taschenthema „Korb“ auf. „Makramée, Wiener Flechtung oder traditionelle Bast-taschen versprühen mediterrane Leichtigkeit“, betont Claudia Schulz. Die Korboptik wird mit Canvas oder Naturleder in hellen Naturtönen oder Khaki kombiniert. Die Lust auf Natur und Bewegung an frischer Luft spiegelt sich im Outdoor-Trend wider. Viele Na-

tur-, Braun- und Grüntöne sowie Utility Details wie aufgesetzte Taschen sind charakteristisch und längst nicht mehr nur der Outdoor-Bekleidung vorbehalten, sondern auch für Taschen und Rucksäcke praktische Gestaltungselemente. Wer edle Styles bevorzugt, folgt dem Clean&Chick-Trend. Das Farbspektrum ist hell und reicht von Weiß über lichte Neutraltöne hin zu femininen Pastellfarben wie Vanille, Rosé, Mint und Sahne. „Die Materialien sind ultraglatt, Nappas, komplett ohne Narben, aber auch Nylon sind typisch.“ Zeitgleich wächst die Nachfrage nach veganen Alternativen in der Modewelt. Daher sind viele Hersteller jetzt auf der Suche nach umweltverträglichen synthetischen Materialien.



Handtaschen sind nicht nur praktisch, sondern auch ein modisches Statement.

Fotos: Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie



Winzige Mini Bags sind schick und haben in letzter Zeit vielfach den Ton angeben. Doch wirklich praktisch sind diese Handtaschen nicht.

Denn jetzt müssen neben Smartphone, Portemonnaie und Parfum auch noch Alltagsmasken und Handdesinfektionsmittel ihren Platz finden. Außerdem ist der Spagat zwischen Büro und Homeoffice zu bewältigen – inklusive Laptop. Kein Wunder also, dass der Trend wieder zu größeren Handtaschen geht. „XL-Formate gewinnen neben Shopper, Tote und den beliebten Mini Bags an Bedeutung“, weiß Dr. Claudia Schulz, Trendexpertin vom Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie Berlin. Auch funktionale Backpacks sind gefragt. Dazu gefallen handwerkliche Optiken. „Flechtungen, ob dicht verwebt oder breite Streifen, uni oder multicolor



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stuttgarter Zeitung
Werbevermarktung
GmbH, Plieninger
Straße 150,
70567 Stuttgart.

REDAKTION Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Redaktion Sonderthemen, Reimund Abel (Ltg.)

LAYOUT UND BILDBEARBEITUNG Pressehaus Stuttgart Infotechnik GmbH, Yvonne Marquardt.

ANZEIGEN Malte Busato (verantwortl.), Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, Telefon 07 11/72 05-0.

DRUCK Pressehaus Stuttgart Druck GmbH.